

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/009(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 28.05.2015	Altes Rathaus Hansesaal	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2015
- 4 Neuwahl einer Schiedsperson DS0144/15
- 5 Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung DS0337/14
- 5.1 Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung DS0337/14/1
- 6 Neufassung der Ausgleichssatzung DS0063/15
- 7 Aufhebungssatzung der Rettungsdienstgebührensatzung DS0057/15
- 8 Domplatz- Nutzungskonzept DS0173/15

9	1. Änderungssatzung zur Seniorenbeiratssatzung	DS0189/15
10	Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates	A0028/15
10.1	Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates	A0028/15/1
10.2	Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates	A0028/15/2
10.3	Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates	S0076/15
11	Auslegung von Unterschriftenlisten einheitlich und nachvollziehbar gestalten	A0038/15
11.1	Auslegung von Unterschriftenlisten einheitlich und nachvollziehbar gestalten	S0097/15
12	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat René Hempel

Stadtrat Karsten Köpp

Vertreter

Stadtrat Christian Hausmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Meister

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Martin Danicke

Sachkundiger Einwohner Wolfgang Stein

Sachkundiger Einwohner Peter Uhlmann

Geschäftsführung

Frau Britta Becker

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Thomas Brestrich

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadtrat Günther Kräuter

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende informiert, dass es zum TOP 10 – Geschäftsordnung des Stadtrates – noch einen zweiten Änderungsantrag gibt. Er schlägt vor, diesen als neuen TOP 10.2 zu behandeln.

Über die geänderte Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.04.2015

Über die Niederschrift der Sitzung vom 09.04.2015 wird wie folgt abgestimmt:

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

4. Neuwahl einer Schiedsperson
Vorlage: DS0144/15

Frau Holstein, Amt 30, bringt die Drucksache ein.

Herr Martienßen stellt sich den Ausschussmitgliedern vor.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

5. Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung
Vorlage: DS0337/14

Frau Andrae, FB 40, macht Ausführungen zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei.

Herr Hempel führt aus, dass es ja auch am Samstag schulische Veranstaltungen gibt, z.B. der Tag der offenen Tür. Er fragt nach, welcher bürokratische Aufwand hier entstehen würde. Er spricht sich für die bisherige Regelung aus.

Frau Andrae informiert, dass die Schulsekretärinnen einmal in der Woche in die Verwaltung kommen und Fahrscheine holen. Somit ist der Aufwand nicht höher.

Herr Hausmann plädiert für die Regelung Montag – Freitag. Es gibt nicht so viele Veranstaltungen, die am Samstag stattfinden. Daher lehnt seine Fraktion den Antrag ab.

Herr Meister hätte sich mehr Transparenz bei der Drucksache gewünscht.

Über die Drucksache in geänderter Form wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5.1. Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung
Vorlage: DS0337/14/1

Über den Änderungsantrag wird wie folgt abgestimmt:

3 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

6. Neufassung der Ausgleichssatzung
Vorlage: DS0063/15

Frau Andrae bringt die Drucksache ein.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

7. Aufhebungssatzung der Rettungsdienstgebührensatzung
Vorlage: DS0057/15

Herr Platz bringt die Drucksache ein.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

8. Domplatz- Nutzungskonzept
Vorlage: DS0173/15

Herr Platz stellt die Drucksache vor.

Herr Lischka fragt nach, ob es bei Märkten Interessenten gibt.

Herr Harnisch informiert, dass es immer mal wieder Interessenten gibt.

Herr Meister fragt nach, wieso nur 2 Märkte pro Jahr angedacht sind.

Herr Platz legt dar, dass es sich bei dem Domplatz um einen Platz mit besonderem Anspruch handelt. Momentan geht die Verwaltung etwas vorsichtiger an die Sache heran. Bei positiven Erfahrungen kann die Sache sicherlich etwas lockerer angegangen werden. Er informiert, dass eine Weihnachtsmarktverlagerung nicht vorgesehen ist.

Herr Meister fragt nach, ob zum Teil eine gastronomische Nutzung möglich ist.

Herr Harnisch äußert, dass das Thema Gastronomie ein schwieriges Thema ist. Die eigentliche Anbindung durch die Straße stellt sich hier als schwierig dar.

Herr Platz hat mit dem Thema Gastronomie kein Problem. Von den Gastronomen selbst gab es bislang keine Anfrage an die Verwaltung. Vielleicht erfolgt dies im Zuge der Umsetzung des Konzeptes.

Herr Lischka fragt nach, ob etwas dagegen spricht, das Konzept auf 2-3 Jahre zu befristen.

Änderungsantrag:

Das Nutzungskonzept ist zwei Jahre nach In-Kraft-Treten zu evaluieren. Hierzu erfolgt die Vorlage einer entsprechenden Drucksache von der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Herr Uhlmann fragt nach, wie die Vermarktung der Kaiserpfalz angedacht ist.

Herr Harnisch informiert, dass es hier Abstimmungen mit dem Kulturbereich gibt, diesen Bereich bekannter zu machen und mehr zu vermarkten. Es wird zum Beispiel an das Aufstellen von Exponaten gedacht.

Abstimmungsergebnis zur Drucksache:

5 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

9. 1. Änderungssatzung zur Seniorenbeiratssatzung
 Vorlage: DS0189/15
-

Herr Villard, Amt 50, stellt die Drucksache kurz vor.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

10. Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates
 Vorlage: A0028/15
-

Herr Meister begründet die einzelnen Punkte zum Änderungsantrag A0028/15/1.

Herr Platz schlägt vor, die Sache um eine Sitzung zu verschieben, damit sich die Fraktionen nochmals eingehend mit der Problematik befassen können.

Herr Hausmann stellt den Änderungsantrag, den Tagesordnungspunkt – Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates - um eine Sitzung zu vertagen, da es zu vielen Punkten noch Diskussionsbedarf gibt.

Zu dem Änderungsantrag von Herrn Hausmann gibt es keine Gegenstimmen.

- 10.1. Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates
 Vorlage: A0028/15/1
-

Vertagung!

- 10.2. Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates
 Vorlage: A0028/15/2
-

Vertagung!

- 10.3. Neufassung der Geschäftsordnung des Stadtrates
 Vorlage: S0076/15
-

Vertagung!

11. Auslegung von Unterschriftenlisten einheitlich und nachvollziehbar gestalten
Vorlage: A0038/15
-

Herr Köpp bringt den Antrag ein. Er kann die Stellungnahme der Verwaltung fachlich nicht nachvollziehen.

Herr Platz legt dar, dass sich die Verwaltung zur Oberbürgermeisterwahl völlig korrekt verhalten hat. Das Landesverwaltungsamt hat hier geprüft und konnte nichts fehlerhaftes feststellen.

Herr Keller, Amt 30, äußert, dass nichts gegen die Einheitlichkeit und Transparenz spricht. Aus rechtlicher Sicht ist dies jedoch nicht so einfach. Als Hauptargument spricht er hier den § 66 Abs. 1 KVG an. Hierbei handelt es sich um eine Zuständigkeitsvorschrift, die zwingend ist. Es handelt sich hierbei um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Der Stadtrat kann der Verwaltung hier nichts vorschreiben.

Zum § 15a der Hauptsatzung führt Herr Keller aus, dass der vorliegende Entwurf vorsieht, diesen Passus völlig zu streichen.

Herr Meister spricht sich hier auch für ein einheitliches Verfahren aus. Er stellt den Änderungsantrag, in der ersten Zeile des Antrages das Wort „beauftragt“ durch das Wort „**gebeten**“ zu ersetzen.

Herr Platz äußert, dass sich die Verwaltung nicht gegen eine inhaltliche Präzisierung wehrt. Jedoch muss hier die Zuständigkeit akzeptiert werden. Die Offenlegung in Form einer Dienstanweisung ist für die Verwaltung kein Problem.

Herr Köpp befürwortet die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters nicht. Er möchte dies auch in der Geschäftsordnung geregelt haben. Er spricht sich gegen den Änderungsantrag von Herrn Meister aus.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:

1 Ja-Stimme
2 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis zum Antrag:

1 Ja-Stimme
2 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

- 11.1. Auslegung von Unterschriftenlisten einheitlich und nachvollziehbar gestalten
Vorlage: S0097/15
-

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Verschiedenes

Herr Harnisch informiert die Ausschussmitglieder über die Probleme des Ordnungsamtes zum Areal Festung Mark.

Die Festung Mark hat eine schlechte Lage zur unmittelbaren Wohnbebauung. Bei Hofnutzung werden die üblichen Lärmwerte überschritten. Diese muss deshalb ab 22.00 Uhr (Ausschank ab 21.30 Uhr) beendet werden. Die durch die Festung Mark bereits angemeldeten Veranstaltungen werden von der Verwaltung als Sonderveranstaltungen betrachtet und können daher auch noch nach 22.00 Uhr durchgeführt werden. Ein Dauerbetrieb nach 22.00 Uhr ist nicht möglich.

Zur Personenzahlbeschränkung führt Herr Harnisch aus, dass es sich bei der Festung Mark um einen besonderen Fall handelt. Für die Festung Mark gibt es dezidierte Festlegungen zur Besucherzahl. Insgesamt sind 1.500 Besucher zulässig, diese sind in verschiedene Bereiche unterteilt. Es muss technisch überwachbar sein.

Zum Sicherheitspersonal führt er aus, dass hier die Sicherheitsrelevanz der einzelnen Veranstaltung beachtet werden muss. Es sind 10 Personen geschultes Sicherheitspersonal gefordert. Dies ist schon eine großzügige Regelung.

Herr Meister spricht einige Probleme der Betreiber der Festung Mark an.

Wieso ist das Rauchen im Hof generell untersagt. Wieso ist eine gemeinsame Nutzung des Innen- und Außenrealen untersagt. Wieso müssen Musikanlagen fest installiert werden. Lt. Aussagen der Betreiber gibt es seit einem Jahr keine Beschwerden.

Zur Problematik Rauchverbot kann **Herr Harnisch** nichts sagen. Hierbei handelt es sich um ein bauordnungsrechtliches Problem. Die Festinstallation der Musikanlage ist eine Vorgabe des Landesverwaltungsamtes.

Herr Platz legt dar, dass sich in den letzten Jahren die Fronten zwischen dem Betreiber und der Verwaltung verhärtet haben. Das die Sachen jetzt wieder so stark diskutiert werden, hängt mit der Baugenehmigung zusammen. Inzwischen handelt es sich bei der Festung Mark um eine kommerzielle Veranstaltungsstätte. Hier muss das Betriebskonzept auf nochmals auf den Prüfstand gestellt werden. Ist es noch das, was die Stadt ursprünglich wollte.

Herr Meister findet den Ansatz von Herrn Platz sinnvoll.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin

